

Procesadora San Martín de Porres

Investition in die Wertschöpfungskette für Tropenfrüchte

DOMINIKANISCHE REPUBLIK

Procesadora San Martín de Porres ist ein mittelständischer Lebensmittelbetrieb, der auf Tropenfrüchte und Konserven für den Export und den lokalen Markt spezialisiert ist.

Das Unternehmen hat über 30 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung von Tropenfrüchten, wie beispielsweise Papayas, Mangos und Guaven. Es produziert auch Erbsen-, Bohnen- und Kokosmilch-Konserven.

Die meisten Produkte werden auf dem lokalen Markt verkauft. Das Unternehmen bezieht seine Rohstoffe von bäuerlichen Kleinst- und Kleinbetrieben aus dem ganzen Land und arbeitet auch mit verschiedenen Zulieferbetrieben zusammen. Es verfügt über zwei voll ausgestattete Verarbeitungsanlagen und ein Labor für verschiedene Produktanalysen.

Das Unternehmen setzt sich für umweltfreundliche Pflanz- und Fruchtwechsel-Verfahren ein. Über 80 Prozent der von Procesadora San Martín de Porres verwendeten Rohstoffe kommen aus kleinbäuerlichen Betrieben in schwer zugänglichen ländlichen Gemeinden. Die Bäuerinnen und Bauern profitieren von technischer Unterstützung und fairen Preisen für ihre Ernten.

Procesadora San Martín de Porres arbeitet seit 2000 mit Oikocredit zusammen.

Partnerstatistiken

FAKten		SOZiale Wirkung
Sektor	Landwirtschaft, landwirtsch. Dienstleistungen und Verarbeitung	ZUSÄTZLICH ANGEBOTENE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN
Website	www.mamafoods.com.do	Mikroversicherungen

Zuletzt aktualisiert (mit den neusten verfügbaren Daten) am 23. September 2022

Oikocredit international

I: www.sudtirol.oikocreditacceptance.nl E: suedtirol-at-oikocredit.org@example.com

Dieses Dokument wurde von Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten.